

Verein für sächsische Landesgeschichte

Aktuelle Informationen

Nachdem die Corona-Schutzverordnungen seit einigen Monaten wieder mehr Möglichkeiten für direkte Begegnungen bieten, konnte auch der Verein für sächsische Landesgeschichte sein Programm wieder in Form von Präsenzveranstaltungen durchführen.

Am 30. April 2022 kamen die Mitglieder des Vereins zu ihrer Jahresversammlung im Festsaal der Gedenkstätte Bautzner Straße in Dresden zusammen. Der Versammlung ging die erstmalige feierliche Verleihung des Hubert-Ermisch-Preises für Geschichte und Kultur Sachsens voraus, den der Verein im Vorjahr gestiftet hatte. Mit dem Preis sollen jährlich herausragende studentische Abschlussarbeiten ausgezeichnet werden. Die Preisträgerin Sophie Döring M. A. stellte das Thema ihrer Masterarbeit zur Dresdner Kinogeschichte während der Zeit des Ersten Weltkriegs in einem Vortrag vor und wurde durch die Vorsitzende Dr. Judith Matzke als 100. Mitglied im Verein begrüßt.

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung wurde bei Anwesenheit von 24 Mitgliedern durch die Feststellung der Tagesordnung eröffnet. Dem Rechenschaftsbericht und dem Finanzbericht folgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes bzw. des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2021 durch die Mitglieder.

Eine Besonderheit war die Wahl von Prof. Dr. Reiner Groß und Prof. Dr. Friedrich Naumann zu Ehrenmitgliedern des Vereins. Dr. Michael Wetzel hob in einer Laudatio das langjährige Engagement für die Landesgeschichte und die herausragenden Verdienste beider Historiker um den Verein hervor. Dem Vorstand war es gerade im Jahr des 30. Vereinsgeburtstags ein besonderes Anliegen, seine beiden Gründerväter in dieser Form zu ehren. Wir gratulieren Prof. Dr. Reiner Groß und Prof. Dr. Friedrich Naumann zu dieser Wahl und danken beiden für ihr stetiges Wirken um den Verein seit der ersten Stunde!

Nach der Vorstellung neuer Mitglieder und einem von Prof. Dr. Joachim Schneider gegebenen Tätigkeitsbericht der AG Jubiläen fand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstands statt. Der seit November 2019 amtierende Vorstand hatte im Vorfeld – u. a. in den Sächsischen Heimatblättern – seine Bereitschaft bekräftigt, sich für eine weitere Amtsperiode zur Wahl zu stellen. Darüber hinaus war Dr. Friedrich Pollack für eine Kandidatur als Vorstandsmitglied gewonnen worden. In geheimer Abstimmung wählten die Mitglieder des



Verleihung des Hubert-Ermisch-Preises für Geschichte und Kultur Sachsens (v.l.n.r.: Preisträgerin Sophie Döring M. A., Dr. Judith Matzke)

Vereins Dr. Judith Matzke (Erste Vorsitzende), Prof. Dr. Joachim Schneider (Zweiter Vorsitzender), Herrn Martin Munke M. A. (Schatzmeister), Dr. Frank Metasch (Schriftführer) sowie Herrn Lennart Kranz M. A., Dr. Friedrich Pollack und Dr. Michael Wetzel als Beisitzer in den neuen Vorstand.

Der neugewählte Vorstand trat am 20. Juni 2022 im alten Lesesaal des Hauptstaatsarchivs in Dresden zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und sprach über Schwerpunkte der künftigen Arbeit. Weiter ausgebaut werden sollen v. a. die Präsenz in ganz Sachsen, die Vielfalt der Veranstaltungsformate, die Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen und die Öffentlichkeitsarbeit. Wie schon in der Vergangenheit wird auch in diesem Jahr eine offene Vorstandssitzung stattfinden, zu der alle interessierten Mitglieder



Die Ehrenmitglieder des Vereins Prof. Dr. Friedrich Naumann und Prof. Dr. Reiner Groß

eingeladen sind. Im Mittelpunkt der voraussichtlich am 19. September 2022 stattfindenden Sitzung wird die Programmplanung für das Vereinsjahr 2023 stehen. Alle Mitglieder werden rechtzeitig informiert.

Pünktlich zur schönen Jahreszeit eroberte unser Verein mit auswärtigen Veranstaltungen die sächsische Geschichtslandschaft. Los ging es am 14. Mai 2022 mit einer Exkursion nach Wildenfels zum Vortrag von PD Dr. Gerd-Helge Vogel (Berlin). Im Rahmen der Präsentation und einer Schlossführung lernten die Teilnehmenden diese nur wenig bekannte Herrschaft in der Zeit der Grafen zu Solms-Wildenfels kennen, die im 18. Jahrhundert eine kulturelle Blüte erlebte. Das 1945 enteignete Schloss wird seit Ende der 1990er-Jahre durch den Freundeskreis Schloss Wildenfels e. V. restauriert und museal betreut.



Podiumsgespräch zum Vereinsjubiläum mit Vereinsvorsitzenden gestern und heute (v.l.n.r.: Dr. Judith Matzke, Dr. Christine Klecker, Dr. Konstantin Hermann)

Am 11. Juni 2022 konnte dann der für November 2021 vorgesehene Workshop „#Geschichtsvereine22. Formate – Vernetzung – Perspektiven“ – nach einer pandemiebedingten Verschiebung – in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungs- und Gästehaus Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis glücklicherweise doch noch stattfinden. Großzügige finanzielle Förderung erhielt der Workshop wiederum durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Nach dem Workshop „#Geschichtsvereine20“ im September 2020 im Stadtmuseum Dresden war es bereits die zweite derartige Veranstaltung des Vereins, die dem Austausch von historisch arbeitenden Vereinen in ganz Sachsen dient. Den Auftakt machte Prof. Dr. Gisela Weiß (Leipzig) mit einem hybrid gehaltenen Vortrag über den ehrenamtlichen Einsatz in und für Museen. Am Vormittag und am Nachmittag hatten die knapp 30 Teilnehmenden dann Gelegenheit, aus jeweils drei bis vier parallel stattfindenden Themen für Gruppenarbeiten zu wählen. Das Angebot reichte von der Akquirierung finanzieller Mittel für ehrenamtliche Vereinstätigkeiten über die mediale Sichtbarkeit von Geschichtsvereinen bis hin zur Aufarbeitung von Quellen- und Sammlungsbeständen in Vereinsbesitz und den Partizipationsmöglichkeiten von Geschichtsinteressierten über Citizen-Science-Projekte. Im abschließenden Gespräch äußerten alle Anwesenden, dass auch künftig Bedarf an diesem Workshop-Format gesehen wird. Regen Zuspruchs erfreute sich schließlich das Sommerfest am 2. Juli 2022 auf Schloss Nickern im Süden von Dresden, das ganz im Zeichen des 30. Vereinsgeburtstags stand. Für

die Mitglieder verschiedener Generationen war es eine willkommene Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zu feiern und die Geselligkeit zu pflegen, die das Vereinsleben auszeichnet und bereichert. Unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Friedrich Naumann (Chemnitz) erinnerte in seinem Vortrag an die „Gründerzeit“ des Vereins, in der die Arbeit der Heimatgeschichte und Denkmalpflege des Kulturbundes unter Rückbesinnung auf die Wurzeln des Altertumsvereins in den schließlich 1992 gegründeten Verein für sächsische Landesgeschichte mündete. Anschaulich schilderte er die Bedingungen, unter denen die Mütter und Väter des Vereins darangingen, dem großen Interesse an sächsischer Landesgeschichte und an der Fortsetzung von Weiterbildungen für Ortschronisten und andere engagierte Laien eine neue Form zu geben. Die anschließende Podiumsdiskussion mit den ehemaligen Vorsitzenden des Vereins Dr. Christine Klecker (1992–1999) und Dr. Konstantin Hermann (2011–2019) sowie der amtierenden Vorsitzenden Dr. Judith Matzke (seit 2019) bot erneut Gelegenheit, um die Entwicklung des Vereins in den letzten 30 Jahren bis zur Gegenwart zu reflektieren. Dabei wurde deutlich, welche wichtige Rolle die persönliche Motivation, das Interesse, ja die Leidenschaft für die Themen der Landesgeschichte für die Vorsitzenden spielten und spielen. Eine Gemeinsamkeit bei allen war übrigens, dass sie mehr oder weniger überrascht wurden von der Aufgabe, die auf sie zukam, dass sie aber im Dienst der Sache beherzt anpackten. Die Tätigkeit der AG Jubiläen zeigt, dass der Verein inzwischen nicht mehr nur Akteur, son-



Foto: Robert Matzke

Jubiläumstorte zum Vereinsgeburtstag

dern auch selbst Gegenstand der landesgeschichtlichen Forschung geworden ist. Präsentiert wurde abschließend ein Zusammenschnitt von Zeitzeugeninterviews, die in den vergangenen Monaten mit Mitgliedern der ersten Stunde zu ihren Erinnerungen und Wünschen an den Verein geführt wurden. Dabei zeigte sich recht deutlich, dass die Aufgabe des Vereins besonders in der populären Vermittlung landesgeschichtlicher Forschungsergebnisse, der Einordnung und Einbeziehung ortsgeschichtlicher Befunde in einen übergeordneten Rahmen und im Austausch aller Interessierten liegen soll. Unser Ziel ist jedenfalls, dass der Verein auch weiterhin mit relevanten Themen und Formaten Interessierte aus allen Teilen des Freistaates Sachsen anspricht und miteinander ins Gespräch bringt, zu eigener Forschung im Bereich von Ortschronistik und Citizen Science anregt und generationenübergreifend neue Unterstützerinnen und Unterstützer für seine Projekte gewinnt.

Lennart Kranz

Veranstaltungen 2022

13. September 2022, 18:00 Uhr

Führung mit Dörthe Schimke M.A. über den Eliasfriedhof, Ziegelstraße 22, Dresden

Der Eliasfriedhof zählt zu den herausragendsten Dresdner Sehenswürdigkeiten. Gegründet als Pest- und Armenfriedhof etablierte er sich im 18. Jahrhundert als bevorzugter Begräbnisplatz der Residenzstadt. Seit 1877 wird der Friedhof nicht mehr für Beerdigungen genutzt. Die Führung bietet Einblicke in die spannende Geschichte des Friedhofs, seiner Grabmale und nicht zuletzt der dort bestatteten Dresdnerinnen und Dresdner.

7. Oktober 2022, 13:00–18:00 Uhr

Leo Bönhoff (1872–1943) – Sächsischer Landes- und Kirchenhistoriker, Theologe und Gemeindefarrer zwischen Kaiserzeit und Nationalsozialismus

Der Workshop erinnert aus Anlass seines 150. Geburtstags an den vielseitigen und äußerst produktiven Landeshistoriker und Theologen. Vorträge widmen sich dem kirchen- und landesgeschichtlichen Werk Bönhoffs, dessen Forschungen zur sächsischen Orts-, Herrschafts-, Missions- und Reformationsgeschichte bis heute von Bedeutung sind. Doch war Bönhoff auch ein sehr aktiver Seelsorger. Als Zeuge tiefer historischer Umbrüche, die er als Gemeindefarrer im Erzgebirge und später dann vor allem in Dresden erlebte, suchte er nach Antworten auf die Probleme seiner Zeit.

Die SLUB wird zum Anlass eine umfassende Online-Bibliografie mitsamt Digitalisaten der Arbeiten Bönhoffs freischalten. Vorträge von Hans-Peter Hasse (Dresden), Konstantin Hermann (Dresden), Armin Kohnle (Leipzig), Bernd Kunzmann (Rade-

beul), Dirk Martin Mütze (Kohren-Sahlis), Joachim Schneider (Dresden), Michael Wetzel (Zwönitz).

Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte sowie der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Tillich-Bau der TU Dresden, Helmholtzstr. 6/8

29. Oktober 2022

Bauer sucht Schloss. Weesenstein in bürgerlicher Hand

Es klingt fast wie im Märchen: Ein Müllersohn kauft einem Prinzen ein ganzes Schloss samt Park und Rittergütern ab. Es sind jedoch harte Zeiten. Der Erste Weltkrieg ist noch nicht zu Ende und die Weltwirtschaftskrise droht. Anschaulich wird bei der Führung die spannende Geschichte des erfolgreichen Textilunternehmers Emil Alwin Bauer aus Aue,

seiner Familie und seiner Firma erzählt – bis heute. Berichtet wird auch von seinen gewagten, aber nie ausgeführten Umbauplänen für das Schloss.

Sonderführung mit Dr. Christine Klecker (Dohna) durch die gleichnamige Ausstellung auf Schloss Weesenstein

15. November 2022, 18:00 Uhr

1831 – Reform des Schulwesens und der Stadtverfassung von Chemnitz

Kaum eine andere sächsische Stadt änderte sich zu Beginn des Industriezeitalters so nachhaltig wie Chemnitz. Dass von der Region zahlreiche wirtschaftliche Impulse ausgingen, ist hinlänglich bekannt. Aber die ökonomische Entwicklung erforderte auch Veränderungen, besonders der städtischen Verfassung und im Bildungswesen. Mit dem „Verein zur Begründung einer Allgemeinen Bürgerschule“ bildete sich 1826 eine Initiative aus Unternehmern und Handwerkern, die das Schulwesen modernisieren und die technische Bildung stärken wollten und dabei auf reformorientierte Staatsbeamte trafen. Schon vor dem Inkrafttreten der Allgemeinen Städteordnung 1832 und dem Schulgesetz von 1835 wurden die Reformen in Chemnitz realisiert. Der Vortrag wird verdeutlichen, dass diese Vorgänge die Reformen in Sachsen insgesamt stärker beeinflussten, als das bislang bekannt war.

Vortrag von Dr. Gabriele Viertel (Niederwiesa) im Hauptstaatsarchiv Dresden

13. Dezember 2022, 18:00 Uhr

Philanthrop oder Despot: Fürst Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg (1785-1859)

Auch mehr als 150 Jahre nach seinem Tode künden in Westsachsen noch Einrichtungen und Baulichkeiten wie Schulen, Krankenhäuser und ein „Naturalienkabinett“ vom Wirken des zweiten Fürsten von Schönburg-Waldenburg. Geboren 1785 als Graf des Alten Reiches und in den napoleonischen Kriegen zum entscheidungsfähigen und -freudigen Manne gereift, prägte er im Vormärz die wirtschaftliche, kulturpolitische und kirchliche Entwicklung seines innerhalb des Königreiches Sachsen weitgehend eigenständigen Herrschaftsbereiches. Sparsam und freigiebig, detailversessen und großzügig, strenggläubig und tolerant, bescheiden und standesbewusst – eine Deutung dieser Widersprüche erscheint möglich, wenn man ihm einen markanten pragmatischen Paternalismus als die Leitlinie seines Handelns zubilligt.

Vortrag von PD Dr. Arnd-Rüdiger Grimmer (Berlin) im Hauptstaatsarchiv Dresden

Kontakt

Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.
c/o Sächsisches Staatsarchiv –

Hauptstaatsarchiv Dresden
Archivstraße 14
01097 Dresden

Internet:

www.saechsische-landesgeschichte.de

E-Mail:

kontakt@saechsische-landesgeschichte.de

Twitter: @LaGeschSachsen

Hinweis

18. November 2022, 18:30 Uhr

Der Verein Schwarzes Kleeblatt e. V. Schloss Kuckuckstein lädt in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schloss Naundorf e. V. zu einem Gedenkkolloquium zum 250. Geburtstag von Hans Georg von Carlowitz ein. Damit wird an den Vater der ersten sächsischen Verfassung erinnert. Veranstaltungsort ist das Landhaus, Stadtmuseum Dresden, Rampische Straße – und damit jener Ort, an dem die erste Verfassung Sachsens verabschiedet wurde.

Karten (10,00/6,00 Euro) können über www.schloss-kuckuckstein.de bestellt werden. Angeboten werden acht Vorträge überwiegend von Mitgliedern des Vereins für sächsische Landesgeschichte.

IMPRESSUM Sächsische Heimatblätter

ISSN 0486-8234

Unabhängige Zeitschrift für Sächsische Geschichte, Landeskunde, Natur und Umwelt
Mitteilungsblatt des Vereins für sächsische Landesgeschichte e. V. und des Zentrums für Kultur und Geschichte e. V.

Herausgeber: Dr. Lars-Arne Dannenberg und Dr. Matthias Donath in Zusammenarbeit mit einem Redaktionsbeirat

Anschrift: Zentrum für Kultur//Geschichte, Dorfstraße 3, 01665 Niederjahna
shb@zkg-dd.de

Redaktion: Dr. Lars-Arne Dannenberg, Dr. Matthias Donath

Redaktionsbeirat: Dr. Jens Beutmann, Prof. Dr. Enno Bünz, Günter Donath, Prof. Dr. Angelica Dülberg, Dr.-Ing. Gerhard Glaser, Klaus Gumnior, Dr. Konstantin Hermann, Dr. Wolfgang Hocquél, Prof. Dr. Uwe Ulrich Jäschke, Martin Munke, Dr. Wolfgang Schwabenicky, Dr. André Thieme, Dr. Michael Wetzl, Dr. Peter Wiegand

Herstellung: DDV Elbland GmbH Meißen

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift ist im Jahresabonnement (4 Ausgaben) zum Preis von 40,00 € inklusive MwSt., Versand und Porto zu beziehen. Die Aufnahme eines Abonnements ist jederzeit möglich bei anteiligem Abopreis. Kündigungen müssen schriftlich bis zum 15. November eines Jahres für das Folgejahr an das Zentrum für Kultur//Geschichte, Dorfstraße 3, 01665 Niederjahna, eingegangen sein. Im freien Verkauf kostet das Einzelheft zwischen 10,00 € und 15,00 €.

Für den Inhalt der Beiträge sowie die Abbildungsrechte zeichnen jeweils die Autoren verantwortlich. Jede Verwertung der Inhalte außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist unzulässig. Nachdruck, auch auszugsweise, darf nur mit Zustimmung der Herausgeber erfolgen.

Titelbild: Blick auf Frankenberg/Sa., Foto: Stadtverwaltung Frankenberg/Sa.